

Internistische Praxisgemeinschaft IPG-Hanau

Dokumentierte Patientenaufklärung

Basisinformation zum Aufklärungsgespräch

Coloskopie (Spiegelung des Dickdarms, ggfs. mit Abtragung von Polypen)

Patientendaten

Testus, Test geb.am 01.01.2020
wohnhaft in 63450 Hanau, Sophie-Scholl-Platz4a

.....

.....

Liebe Patientin, lieber Patient,

die Spiegelung des Dickdarms ist aufgrund Ihrer Beschwerden erforderlich, um krankhafte Veränderungen im Verdauungstrakt frühzeitig zu erkennen und zu behandeln, bzw. im Rahmen der Darmkrebsvorsorge. Mit diesem Aufklärungsbogen können Sie mögliche Risiken und Folgen dieser Untersuchung kennenlernen, um diese mit Ihrem behandelnden Arzt besprechen zu können.

Wie wird die Spiegelung durchgeführt?

Für die Spiegelung wird ein biegsames optisches Instrument (Endoskop) vom After aus bis zur Mündung des Dünndarms in den Dickdarm vorgeschoben. Hierzu ist es erforderlich, Luft in den Darm einzublasen (CO₂, was Schmerzen/Blähungen nach der Untersuchung mindert/vermeidet), da nur der entfaltete Darm komplett beurteilt werden kann.

Unsere Endoskope und das endoskopische Zubehör werden nach den Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert-Koch-Institut desinfiziert und sterilisiert. Es werden regelmäßige Kontrollen dieses Hygieneverfahrens von einem unabhängigen und autorisierten Hygieneinstitut vorgenommen.

Falls erforderlich, werden aus dem Darm Gewebeproben mit einer winzigen Zange entnommen. Kleine Polypen (Schleimhautwucherungen) können mit dieser Zange abgetragen werden. Sollten sich bei der Untersuchung größere Polypen zeigen, werden diese, wenn dies ambulant möglich ist, sofort mit der HF-Schlinge abgetragen, um Ihnen weitere Darmspiegelungen zu ersparen. Diese Gewebesentnahmen bzw. Abtragung von Polypen sind in der Regel schmerzfrei. Die Spiegelung selbst kann schmerzhaft sein. Deshalb wird in der Regel eine Sedierung mit einem Beruhigungsmittel in die Vene verabreicht. In der Regel wird hierfür Propofol® verwendet.

Welche Vorbereitungen sind nötig?

Um den Dickdarm beurteilen zu können, ist eine gründliche Reinigung des Darms erforderlich. Hierzu erhalten Sie gesondert ein Erklärungsschreiben. Medikamente, die Sie regelmäßig einnehmen, werden auch während dieser Vorbereitungsphase weiter wie gewohnt eingenommen. Zu beachten ist jedoch, dass es bei bestimmten Medikamenten zu einer Wirkungseinschränkung kommt. Insbesondere ist zu beachten, dass die „Pille“ zur Empfängnisverhütung ihre Wirkung verlieren kann. Sollten Sie Medikamente einnehmen, die Ihre Blutgerinnung beeinträchtigen (z.B. ASS, Marcumar), bitten wir spätestens eine Woche vor der Untersuchung um Kontaktaufnahme. Bei einer Zuckererkrankung (Diabetes mellitus) mit entsprechender Medikamenteneinnahme sollten Sie ebenfalls mit uns oder Ihrem Hausarzt Kontakt aufnehmen.

Wann ist eine Polypabtragung mit der Schlinge erforderlich?

Polypen bedürfen ab einer bestimmten Größe einer Abtragung mit der sogenannten HF-Schlinge. Mit dieser Schlinge werden die Polypen unter gleichzeitiger Blutstillung abgetragen. Nach der Abtragung wird der Polyp geborgen und zur feingeweblichen Untersuchung in ein pathologisches Institut geschickt.

Welche Komplikationen können auftreten?

- In seltenen Fällen kann es zu einer Verletzung der Darmwand kommen, bis hin zum Darmwanddurchbruch (Perforation), extrem selten auch zur Milzruptur. In diesem Falle kann sogar anschließend eine Operation erforderlich sein.
- Selten kann es durch Verletzung der Darmwand oder nach Abtragung von Polypen zu stärkeren Blutungen kommen. Diese Blutungen bedürfen häufig keiner weiteren Maßnahmen, können jedoch auch endoskopisch behandelt werden. Nur in sehr seltenen Fällen muss eine Operation zur Blutstillung erfolgen.
- In sehr seltenen Fällen kann aufgrund von Komplikationen, die zu einer Krankenhauseinweisung führen, und dann eine Übertragung von Blut oder Blutbestandteilen erforderlich machen, eine Infektion, z. B. mit Hepatitisviren (Leberentzündungen) und in extrem seltenen Fällen auch zu einer HIV-Infektion (AIDS) kommen.
- Äußerst selten kommt es zu Überempfindlichkeitsreaktionen auf Medikamente.
- Selten kommt es zur Beeinträchtigung der Atmungsfunktion bis zum Atemstillstand, insbesondere bei der Gabe von Beruhigungs- und/oder Schmerzmittel.
- Vor, während und nach der Untersuchung erfolgt deshalb eine Überwachung, die die Herzfrequenz, die Sauerstoffsättigung im Blut und Blutdruck kontinuierlich erfasst.
- Sehr selten kann es zu Herz-Kreislaufstörungen und anderen lebensbedrohlichen Komplikationen, wie Verletzungen durch Lagerung, während oder nach der Untersuchung oder eine Keimverschleppung in die Blutbahn bis hin zur Blutvergiftung kommen.

Ist mit Störungen nach einer Polypabtragung zu rechnen?

Nachblutungen oder Zeichen einer Darmwandverletzung können in seltenen Fällen auch mehrere Tage nach einer Polypabtragung vorkommen. Sie bedürfen einer umgehenden ärztlichen Versorgung. Sollte es nach einer Polypabtragung zu Bauchschmerzen oder zu einer Blutung aus dem After kommen, ist umgehend ein Arzt bzw. das nächstgelegene Krankenhaus aufsuchen.

Wie sind die Erfolgsaussichten?

Durch die Spiegelung und Gewebeprobenentnahme lassen sich krankhafte Veränderungen im Dickdarm mit hoher Sicherheit erkennen und therapeutisch angehen.

Worauf sollte nach der Spiegelung geachtet werden?

- Treten nach der Untersuchung Bauchschmerzen oder andere Beschwerden auf, oder tritt Blut aus dem After, wenden Sie sich bitte unverzüglich an Ihren Arzt, bzw. an das nächstliegende Krankenhaus.
- Aufgrund der Beruhigungsspritze (Sedierung) dürfen Sie erst nach 12 Stunden (Sedierung mit Propofol), bzw. 24 Stunden (Sedierung mit einem Benzodiazepin wie z. B. Midazolam) wieder Autofahren, bzw. aktiv am Straßenverkehr teilnehmen. Sie sind in der Regel am Tag der Untersuchung arbeitsunfähig und werden für diese Zeit eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung bekommen.
- Bringen Sie zu dieser Untersuchung eine Begleitperson mit, die Sie sicher nach Hause bringen kann.

Sind Nachuntersuchungen erforderlich?

Abhängig vom Befund der Spiegelung und dem Ergebnis der feingeweblichen Untersuchungen können Kontrolluntersuchungen erforderlich werden.

Fragen zum Aufklärungsgespräch?

Fragen Sie Ihren behandelnden Arzt alles, was Ihnen wichtig erscheint, z. B.:

- Wie notwendig und dringend ist diese Untersuchung/Behandlung?
 - Gibt es andere Untersuchungs-/Behandlungsmethoden?
 - Bestehen für mich besondere, persönliche Risiken, die in diesem Aufklärungsbogen nicht vermerkt sind?
- Ihre weiteren Fragen bitten wir Sie zu notieren und an uns zu richten.